

Von Köln über Breslau bis Paris

Polonicas Rock- und Chansonfestival im Porzer Rathaussaal

Von MAXI GÖDEL

PORZ. „Dieses Festival ist ein Beitrag an die Vielfalt dieser Stadt“, begrüßt Schauspieler Michal Nocon die Gäste im Rathaussaal. Zum 20. Mal präsentiert die deutsch-polnische Kulturgesellschaft Polonica das Rock- und Chansonfestival Köln-Breslau-Paris. Innerhalb von zwei Tagen können die Gäste eine insgesamt sehr bunte Kombination aus klassischen Klavierbeiträgen (von Joanna Zasada), emotionalen Chansons, polnischem Folk von Zakopower, kräftigen Balladen der Aachenerin Vanessa Rojek, verrücktem Rock von Chloe Lacan und deutschem Acappella von „Füenf“ erleben. „Es ist eine ganz besondere Reise durch Sprachen, Kulturen und Klänge“, freut sich Nocon, der als Schauspieler und Theaterregisseur arbeitet.

Traditionell beginnt das Festival mit dem Gesangswettbewerb „Junge Talente“. Jeweils zwei Newcomer aus Frankreich, Polen und Deutschland treten auf und singen zwei Chansons. Alle Künstler haben ihre Wurzeln in Polen.

So ist auch der Deutsche Mateusz Dopieralski in Breslau geboren, aber nun Wahl-Leverkusener. Der Absolvent der Schauspielschule „Der Keller“



Klassische Klavierbeiträge bietet Joanna Zasada. (Foto: Gödel)

in Köln macht eigentlich polnischen Hip-Hop und Jazz in der Gruppe „Say What“. Sein selbst geschriebenes Liebeslied „Wiatr“ (Wind) hat er eigens für das Festival in Chansonmanier umgeschrieben. Das ist ungeohnt für den Deutsch-Polen und entsprechend aufgeregt ist er: „Ich will den Abend gut über die Bühne kriegen.“

Justyna Wozniak aus Breslau eröffnet den Wettbewerb mit einem Chansonklassiker von Marlene Dietrich. Außerdem treten noch Martha Potempa aus Deutschland, Klo Pelgag und Juni aus Frankreich auf. Aber der Gewinner des Jury- und Publikumspreises (jeweils dotiert mit 500 Euro) ist eindeutig Jakub Pawlak. Der Pole spielt, seitdem er fünf Jahre alt ist, Akkordeon und verarbeitet Texte polnischer Dichter zu Chansons.

„Für uns ist es ein ganz besonderes Ereignis“, freut sich Zbigniew Kossak von Glowczewski, Vorsitzender von Polonica. Das Festival wird 20 Jahre alt und der Verein 25. „Wir versuchen, den Besuchern das Beste zu bieten, und das kostet viel Arbeit“, sagt von Glowczewski. Daher ist Polonica ganz besonders stolz auf die preisgekrönte Folkband Zakopower, die direkt von ihrer Amerikatour kommen.

Verkaufen, was das Zeug hält

Kulturflorhmarkt, Frühstücksbrunch und Kino im Jugendzentrum Glashütte

Von MEIKE RIETZ

PORZ. Advent, Advent, das erste Lichtlein brennt. Die Weihnachtszeit hat begonnen und damit die Saison der Adventsbasare. Jetzt heißt es wieder Stöbern und Schmöckern, denn auf so einem Markt lässt sich das eine oder andere Geschenk für die Liebsten finden. Das Jugendzentrum Glashütte verknüpfte den Beginn der Weihnachtszeit mit Kulturflorhmarkt, Frühstücksbrunch, Kino, Bistro und „Kidskreativ“.

Angebote werden rege genutzt

Familien hatten die Möglichkeit, Kinder- und Jugendbedarf in Form von Kleidung und Spielwaren an ihren eigenen Ständen anzubieten. Wer eine kurze Verschnaufpause vom Verkauf brauchte, konnte beim Frühstücksbrunch für fünf Euro das Buffet plündern. Der Kulturflorhmarkt sei wirklich „ein Angebot, das rege genutzt wird“, erzählt Petra Riemann, Leiterin des Jugendzentrums. „Wir sind komplett

ausgebucht, und es ist richtig viel los. Auch unser Frühstücksbrunch wird super genutzt. Wir hoffen, dass noch einige vom Waffelgeruch ange-lockt werden“, so Riemann.

Insgesamt acht Helfer kümmern sich um die Gäste und die Kinderbetreuung. Ganz vorne mit dabei ist Juliana Gienger. Sie beschäftigt die Kinder, die sich vom Verkaufen ausruhen möchten. „Zuerst haben wir Mandalas gemalt und nachher werden wir Weihnachtskarten basteln. Da freuen sich die Kinder schon drauf, die können sie nämlich verschenken“, erklärt Gienger. Aber das absolute Highlight ist für alle das Kino in der Glashütte, das mit Flugzeugsitzen ausgestattet ist. Der Andrang beim Film „Wintertochter“ von Johannes Schmid ist dann dementsprechend groß. Ein weihnachtlicher Film über die zwölfjährige Kattaka, die ausgerechnet an Weihnachten erfährt, dass ihr Vater gar nicht ihr Vater ist und sich auf eine Reise nach Polen begibt.

Die nächste Veranstaltung in der Glashütte ist der Weihnachtsbrunch mit Livemusik am 16. Dezember ab 10 Uhr.

terzo®Gehörtherapie

Damit Sie verstehen.

Besser hören aus eigener Kraft

Gehör trainieren und geistig stark bleiben – mit der terzo®Gehörtherapie

Menschen mit Hörverlust fällt es häufig schwer, ihren Alltag wie gewohnt zu bewältigen. Für den Hörerfolg reichen Hörgeräte allein oft nicht aus. Aus diesem Grund wurde die terzo®Gehörtherapie entwickelt: Die Kombination aus Hörgeräten und dem innovativen terzo-Gehörtraining. Sie haben es selbst in der Hand, die Folgen Ihres Hörverlustes aufzuhalten. Besser hören und verstehen aus eigener Kraft.

Die terzo®Gehörtherapie: für starke Hörfilter

Hören ist ein äußerst komplexer Vorgang und die beteiligten Strukturen reagieren sehr sensibel. Das menschliche Gehör besteht aus zwei Teilen: dem Hörorgan, das den Schall aufnimmt und dem Gehirn, das ihn verarbeitet. Eine weitere Aufgabe des Gehirns hat man erst in den letzten Jahren entschlüsselt: Es schützt vor zu vielen Hörsignalen, indem nur etwa ein Drittel davon das Bewusstsein erreicht. Verantwortlich dafür: Ein ausgeklügelter Filtermechanismus, durch den das Gehör Wichtiges von Unwichtigem unterscheidet.



Für einen besseren Hörerfolg soll die natürliche Filterfunktion Ihres Gehirns wiederbelebt werden. Genau hier setzt die terzo®Gehörtherapie an. Unsere Untersuchungen belegen, dass die terzo®Gehörtherapie Ihnen dabei helfen kann, das Gehörte durch regelmäßiges Training wieder zu filtern.

Terzo-Zentrum jetzt auch in der Kölner Innenstadt

Das Vitakustik-Hörzentrum in der Kölner Innenstadt, im Hause von Hörgeräte Lorschach am Heumarkt 43, ist seit Ende Oktober lizenziertes Zentrum in Köln für die terzo®Gehörtherapie. Nach erfolgter Schulung unserer Mitarbeiter für

dieses besondere Verfahren, sind bereits erste Höranalysen durchgeführt worden. Melden Sie sich jetzt an und verwenden Sie einfach den Gutschein für eine kostenlose Höranalyse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hier finden Sie uns:

■ Vitakustik terzo-Zentrum
Heumarkt 43
50667 Köln-Zentrum
gegenüber der KVB-Haltestelle
Tel.: 02 21 / 250 99 747

Jetzt NEU im Hause von:

Gutschein für eine kostenlose Höranalyse.

Vereinbaren Sie vorab telefonisch einen persönlichen Termin:
Tel.: 02 21 / 250 99 747

Oder per E-Mail:
koeln.heumarkt@vitakustik.de

Besser hören aus eigener Kraft – werden Sie selbst aktiv:
Für mehr Lebensqualität.



Gehörtherapie
Hörgeräte

